

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen im
Rat der Stadt, Dr. Mühlnickel, Rainer**

20-13781

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Modellprojekt Kleingartenpark für Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.06.2020

Beratungsfolge:

Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

Status

09.07.2020

Ö

Sachverhalt:

Im letzten Grünflächenausschuss am 10.03.2020 ist der Sachstand des aktuell erarbeiteten Kleingartenentwicklungsplans in Braunschweig von der Verwaltung vorgestellt worden. Die Nachfrage nach Kleingärten ist nach wie vor groß und lässt nicht nach. Lt. der Untersuchung nehmen die Kleingärten auch immer stärker eine Freizeit- und Naherholungsfunktion wahr. Aus diesem Grund stellen wir die folgenden Fragen:

1. Welche positiven Erfahrungen gibt es aus anderen Städten bei der Anlage von Kleingartenparks und welche Erfahrungen können auf das Stadtgebiet in Braunschweig bezogen werden?
2. Gibt es bereits positive Umwandlungsbeispiele von Kleingärten in Kleingartenparks in Bau- und Wohngebieten in Braunschweig (z. B. im Heidberg)?
3. Welche rechtlichen Möglichkeiten sieht die Verwaltung, vorhandene Kleingärten im geplanten neuen Stadtquartier „Nördliches Ringgebiet“ zu erhalten bzw. in den geplanten Quartierspark zu integrieren?

Begründung:

Die Kleingärten sind ein wichtiger Bestandteil in der weiteren Stadtentwicklung von Braunschweig, sorgen für eine große Vielfalt an Gehölzen und Grünflächen. Außerdem leisten sie einen Beitrag zur Selbstversorgung der Bevölkerung. Aufgrund der Ausweisung von Baugebieten in bestimmten Stadtteilen (z. B. Nordstadt, Holzmoor in Querum, Bebelhof) sind viele Kleingartenpächter betroffen, diese Gärten aufzugeben. Eine Integration in die ausgewiesenen Baugebiete wird bisher zu wenig thematisiert und findet praktisch gar nicht statt. Aus diesem Grund möchten wir wie im ISEK der Stadt Braunschweig erwähnt, in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Braunschweiger der Gartenfreunde eine parkähnliche Fläche als Modellprojekt in Braunschweig auswählen und entwickeln. Eine stärkere Öffnung und Erhaltung der vorhandenen Kleingartenanlagen für die Öffentlichkeit zur Information und zur Erholung soll damit erreicht werden.

Anlagen: keine